

Larry Johnson: Hisbollah durchbricht Iron Dome – Israel am Rande des militärischen Zusammenbruchs

Vollständiges Interview ansehen: https://www.youtube.com/live/bgmx1Uz_QT0?si=voBc9BU4xjppfKZS

Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page

X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Die aktuelle Eilmeldung: Vor wenigen Augenblicken haben wir erfahren, dass der Iran die indirekten Gespräche und den Nachrichtenaustausch mit den Vereinigten Staaten gestoppt hat. Als Begründung heißt es, man spreche über den Libanon. Der Iran erklärte, solange es diese Art von Angriffen auf den Libanon und auf Gaza gebe, werde es keine Gespräche zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten geben. Außerdem haben der Iran und die sogenannte Widerstandsfront gemeldet, dass etwas passieren könnte, weil Israel offenbar den südlichen Teil von Beirut, in Dahia, angreifen will.

Da sind viele Menschen. Es ist einfach unmöglich, all diese Leute in Dahia zu evakuieren. Und sie sagten – also, das ist, was Iran gesagt hat – sie werden all diese Engpässe schließen, die Straße von Hormus und Bab al-Mandab, beide zusammen. Und dann wird alles wieder so sein wie während des Krieges. Aber der Unterschied diesmal ist, dass Bab al-Mandab dazukommt. Das heißt, die Jemeniten werden sich dem Kampf anschließen. Wohin steuern wir deiner Meinung nach, und was passiert gerade in Westasien?

#Larry

Wir müssen das alte Musical wieder hervorkramen. Das war noch bevor du geboren wurdest – „The Music Man“. Da heißt es: Wir haben ein Problem, ein echtes Problem, direkt hier in River City.

#Nima

Ja, genau.

#Larry

Wir haben ein Problem. Also, Israel verletzt jetzt seit zwei Wochen die Waffenruhe, aber in den letzten fünf Tagen ist es deutlich schlimmer geworden. Erinnern Sie sich, zurück im April – war das der vierzehnte, fünfzehnte? – da gab es dieses erste Waffenstillstandsabkommen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Iran. Die grundlegende Initiative der USA war, die Bombardierungen des Iran zu stoppen, und das war so um den siebten oder achten April herum. Dann hat es noch drei oder vier Tage gedauert, bis die iranische Seite gesagt hat: Moment, ihr müsst auch den Libanon und die Angriffe auf Palästinenser einbeziehen – das muss aufhören. Das trat dann in Kraft. Ich glaube, das hat im Grunde etwa fünf Tage gehalten, vielleicht auch ein, zwei Wochen. Es gab einige Verstöße gegen diese Waffenruhe. Aber jetzt gibt es überhaupt keine Waffenruhe mehr.

Israel befindet sich wieder in einem offenen Krieg – volle Offensive, volle Angriffe auf die Hisbollah. Und die Hisbollah schlägt zurück, mit Raketen, Geschossen und Drohnen auf den Norden Israels. Der Krieg ist also wieder voll entbrannt. Und jetzt, mit der Haltung, die der Iran einnimmt, werden diese beiden Konflikte miteinander verknüpft. Genau das ist das Neue an der ganzen Situation: Der Iran verbindet inzwischen, was im Libanon und in Israel passiert, mit jeder möglichen Vereinbarung mit den Vereinigten Staaten. Man kann das nicht mehr trennen. Man kann nicht so tun, als ginge es hier nur um einen Konflikt zwischen den USA und dem Iran. Nein. Auch das Leben der Palästinenser spielt dabei eine Rolle – zumindest... Der Iran ist das einzige Land auf der Welt, das sich hinstellt und versucht, etwas für diese Menschen zu tun. Und vielleicht schließen sich jetzt auch noch die Huthi an. Wir werden sehen.

#Nima

Was haben sie, Larry, im Nahen Osten, falls etwas zwischen Iran und den Vereinigten Staaten passiert? Aus iranischen Quellen wissen wir, dass sie viele Waffen in die Region gebracht haben – sogar mehr, als sie vor Beginn des Krieges am achtundzwanzigsten Februar hatten. Und das ist ein Teil davon, der offensive Teil. Auf der defensiven Seite müssen wir uns die Kombination aus Verteidigungs- und Angriffsfähigkeiten anschauen. Was haben wir also im Moment im Nahen Osten?

#Larry

Also, es gibt Berichte – na ja, eigentlich sind es keine öffentlichen Berichte. Moment, ich formuliere das anders. Mir wurde von jemandem erzählt, der Zugang hat – oder sagen wir, von einer gut informierten Quelle mit Zugang –, dass China Iran mindestens eine Überschall-Antischiffsrakete geliefert hat. Offenbar aber auch noch einige andere bedeutende ballistische Raketen, die vorher dort nicht vorhanden waren – mit Feststoffantrieb, was das Beladen und Abfeuern deutlich einfacher macht. Also ja, Iran verfügt jetzt über mehr Waffen als zu Beginn des Krieges am achtundzwanzigsten Februar. Wenn man darüber nachdenkt: Wir hatten März, April – das Ganze läuft jetzt schon seit über drei Monaten, genauer gesagt drei Monate und zwei Tage. Und das ist eben einer der Punkte: In den ersten, sagen wir, sieben Wochen des Krieges hat Iran in dieser Hinsicht nicht besonders viel unternommen.

Fünf Wochen. Weil der Raketenbeschuss sich über ungefähr fünf, sechs Wochen hingezogen hat. Dann kam es zwar zu einem Waffenstillstand, aber sie haben nicht gezielt die israelischen Militärflugplätze angegriffen, auf denen diese verschiedenen Flugzeuge stationiert sind. Ich wäre jetzt nicht überrascht, wenn wir das in dieser neuen Phase sehen. Tatsächlich wird das Ganze wieder losgehen. Es wird noch diese Woche wieder beginnen. Die Angriffe der Vereinigten Staaten werden sowohl auf die Schifffahrt als auch im Persischen Golf zunehmen. Ich denke, es wird Angriffe auf US-Kriegsschiffe geben. Und wir werden, so glaube ich, auch deutlich aggressivere Angriffe des Iran auf die Flugplätze in Israel und in Jordanien sehen. Also, ja, ich denke, diese Ruhephase, die wir jetzt seit acht, neun Wochen hatten – die ist vorbei.

#Nima

Die Frage ist: Warum muss Israel jetzt Doha angreifen, wenn die Lage im Süden des Libanon gut verläuft?

#Larry

Wenn sie in einer guten Position sind?

#Nima

Und wir haben gelernt, Larry, von der Hisbollah – sie sagte, ein unterirdischer Stützpunkt der Armee des israelischen Regimes, so steht es in dieser Mitteilung der Hisbollah, in der besetzten Stadt Tiberias, sei mit Raketen beschossen worden. Und offenbar wurden bei diesem Angriff 137 Offiziere und Soldaten verletzt, wie die Hisbollah berichtet.

#Larry

Also, Hisbollah sagt, sie hätten 137 Israelis getroffen und Verluste verursacht? Hundertsiebenunddreißig – aber das bezieht sich auf alle in den letzten zwei Wochen. Sie sagen, es seien 137.

#Nima

Es war nicht nur ein einzelner Angriff, okay.

#Nima

Und da steht hundert, ja, das ist die Zahl für zwei Wochen. Und genau deshalb fragen sich viele Leute: Warum muss Israel Dahiya angreifen, wenn es im Süden des Libanon so gut vorankommt, wenn es den Litani-Fluss überquert? Was ist Ihre Antwort darauf?

#Larry

Oh nein, darauf habe ich keine Antwort. Ihre Idee ist einfach, so viel wie möglich zu töten und zu zerstören. Sie sehen Dahiya als eine Hochburg der Hisbollah, und deshalb, na ja, für sie gibt es keine Zivilisten – jedenfalls nicht aus Sicht der Zionisten. Sie haben also kein Problem damit, Frauen und Kinder zu töten und das Gebiet dem Erdboden gleichzumachen, genau wie sie es in Gaza getan haben. Was die israelische Regierung tut, ist ein Kriegsverbrechen schlimmster Art. Das muss gestoppt werden. Aber die Welt schaut einfach zu und tut nichts. Leider war das in der Geschichte immer wieder so. Ich meine, die Israelis sprechen über den Holocaust und sagen: Oh mein Gott, die Nazis wollten sie auslöschen.

Und die Welt wusste davon, schaute zu und tat nichts. Die Houthis, sie wurden von den Tutsis in Ruanda angegriffen. Wieder ein riesiges Massaker, mindestens eine Million Tote. Die Welt hat sich ein bisschen darüber beschwert, aber keinerlei Schritte unternommen, um es zu stoppen. Und jetzt haben wir seit über zweieinhalb Jahren, dass Israel vor allem palästinensische Frauen und Kinder tötet – und, na ja, auch Ärzte, Journalisten, Helfer. Und trotzdem dürfen sie bei den Vereinten Nationen in höflicher Gesellschaft auftreten. Eigentlich sollten sie rausgeworfen werden, sie sollten dort überhaupt nicht zugelassen sein, sollten isoliert werden, behandelt wie eine Plage. Stattdessen, na ja, machen alle mit, und dann dürfen sie dort ihre Reden halten und so tun, als wären sie die Opfer.

#Nima

Israelische Medien haben berichtet, Larry, dass die Vereinigten Staaten dem Libanon ein Abkommen vorgeschlagen haben. Danach würden die Angriffe auf Beirut und die südlichen Vororte von Beirut – sie sprechen von Dahiya – eingestellt, wenn Hisbollah im Gegenzug darauf verzichtet, israelische Streitkräfte im Süden des Libanon anzugreifen. Es ist einfach unglaublich, was sie da tun. Sie besetzen im Moment den südlichen Teil des Libanon. Und dann sagen sie: Wir werden Beirut und den Süden von Beirut angreifen, aber wenn ihr nicht wollt, dass wir euch angreifen, dass wir Zivilisten zerstören, dann müsst ihr aufhören, uns im Süden des Libanon anzugreifen – den sie ja selbst besetzt halten. Wie absurd ist das bitte? Und Hisbollah hat das abgelehnt. Deshalb.

#Larry

Ja. Also, hey, schauen Sie. Es gibt ein jiddisches Wort dafür – C-H-U-T-Z-P-A-H. Chuzpe. Oder, wie Michele Bachmann, eine ehemalige Kongressabgeordnete in den USA, es genannt hat: „Tschutzpah“. Aber genau das ist es. Es ist pure Chuzpe vonseiten der Israelis. Das ist so, als würde ein Kind seine Eltern umbringen und dann beim Richter um Gnade bitten. „Richter, Sie können mich nicht bestrafen, ich bin ein Waisenkind.“ Ja, du bist ein Waisenkind, weil du deine Eltern getötet hast, du Mistkerl. Also, hier haben wir Israel, das Nachsicht erwartet, während andere auf ihre Angriffe

reagieren. Und, ehrlich gesagt, ich kann schon verstehen, warum sie das versuchen. Vielleicht war ihre Rechnung einfach: Na gut, wir fragen – was ist das Schlimmste, das passieren kann? Sie sagen Nein.

#Nima

Ich finde, die Lage wird wirklich ernst, Larry. Es sieht so aus, als würde dieser Krieg wieder ausbrechen. Einer der ranghohen iranischen Beamten hat gegenüber der Fars News in Iran Folgendes gesagt: Das Blut eines Palästinensers ist gleich dem Blut eines Iraners, das Blut eines Libanesen ist gleich dem Blut eines Iraners, und die muslimische Gemeinschaft steht als eine geschlossene Front Seite an Seite in diesem Kampf. Genau das ist der Punkt. Sie werden nicht aufgeben, was sie von den Vereinigten Staaten fordern. Und ich sehe nicht, dass Donald Trump irgendeine Lösung für das, was gerade passiert, hat. Denn er hat bisher keinerlei Einfluss auf Benjamin Netanjahu gezeigt.

#Larry

Also, ich hoffe ja, dass der Iran es geschafft hat, an der Börse damit zu spielen – so wie Trump das gemacht hat. Trump hat in den letzten, na ja, jetzt sind's so dreizehn, vierzehn Wochen, immer wieder das Gleiche gemacht: Er hat angekündigt, hey, wir haben ein Friedensabkommen, das wird jeden Tag unterschrieben, wir sind ganz nah dran, wirklich ganz nah. Und was passiert dann? Der Ölpreis fällt, und die Aktienkurse steigen. Wenn man also Aktien leerverkauft oder Put-Optionen kauft, kann man mit diesen Schwankungen richtig Geld verdienen. Wenn ich also der Iran wäre, würde ich eine Firma gründen, in die man Milliarden investieren kann – und dann einfach rausgehen und sagen: Nö, die Verhandlungen sind geplatzt.

Tatsächlich bereiten wir uns darauf vor, eine Atomwaffe einzusetzen. Oh Mann, die Börse würde völlig durchdrehen. Die könnten daraus richtig Profit schlagen. Jetzt, ich glaube nicht, dass sie das wirklich tun, aber das zeigt einfach, welche Nebenwirkungen dieser Konflikt noch hat. Wenn man den US-Aktienmarkt beobachtet, sieht es so aus, als gäbe es fast schon eine Einigung – als wäre der Deal so gut wie sicher. Ganz nah dran, wirklich ganz nah. Und einige von uns sagen schon die ganze Zeit: Nein, nein, das passiert nicht. Das stimmt einfach nicht. Hört auf, euch täuschen zu lassen – das ist nur eine weitere Version von Donald Trump, so wie Lucy aus dem Charlie-Brown-Comic von Charles Schulz.

Lucy würde den Football hinhalten. „Na los, Charlie, tritt ihn.“ Charlie rennt an, will zutreten – und sie zieht den Ball im letzten Moment weg. Er fliegt in die Luft und landet auf dem Hintern. Genau so läuft das jetzt seit dreizehn Wochen mit Donald Trump. „Oh, wir haben eine Einigung. Es ist fast so weit – ja, wir sind ganz nah dran.“ Und jetzt, wie Ron gesagt hat, reden wir gar nicht mehr mit den Vereinigten Staaten. Es gibt nichts zu besprechen, solange die Fragen der Palästinenser und der Libanesen nicht geklärt sind. Einen schönen Tag noch. Danke für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.

#Nima

Ganz klar, ich denke, es gibt keine Möglichkeit, mit der aktuellen Situation in Westasien, im Persischen Golf, einfach so weiterzumachen. Denn mit dieser Blockade gegen den Iran wird es früher oder später zu einer Art Konfrontation und Eskalation kommen. Und das wird dann der Krieg sein – der echte Krieg zwischen Iran und den Vereinigten Staaten. Kommen wir zurück zur eigentlichen Frage, zu derselben Frage, die ich vorhin schon gestellt habe – die Sie in Ihrer Antwort übrigens nicht erwähnt haben – nämlich zu den Fähigkeiten, den Verteidigungsfähigkeiten Israels. Nehmen wir an, der Krieg bricht wieder aus. Wie sollen die Vereinigten Staaten dann in der Lage sein, Israel zu verteidigen?

#Larry

Womit denn verteidigen? Mit Luftabwehrsystemen zum Beispiel? Das haben wir doch gemacht.

#Nima

Wir haben das Patriot-System eingesetzt. Wir wissen, dass der Iron Dome versagt, und zwar jedes einzelne Mal. Er kann nicht einmal diese Raketen von der Hisbollah abfangen.

#Larry

Ja, das Iron-Dome-System ist dafür ausgelegt, sagen wir, Unterschallraketen abzufangen. Es ist nicht dafür gemacht, mit Überschall- oder gar Hyperschallraketen oder ballistischen Raketen umzugehen. Tatsache ist, das gilt auch für die Patriot-Rakete, also die PAC-3. Die hat sich als unwirksam erwiesen. Aber nehmen wir mal an, sie wäre wirksam – die Vereinigten Staaten haben einfach nicht genug davon. Im Grunde sind sie aufgebraucht. Wir können nur auf öffentlich zugängliche Zahlen zurückgreifen, und selbst unter den großzügigsten Annahmen lag der gesamte Raketenbestand der USA Ende des Jahres zweitausendfünfundzwanzig bei etwa sechstausendvierhundert Stück, also Stand vor rund fünf Monaten. Seitdem haben sie wahrscheinlich noch ein paar hinzugefügt.

Also, um großzügig zu sein, nochmal rund dreihundertsechzig Dollar im Monat, vielleicht für fünf Monate. Denn das andere Problem ist Chinas Stopp bei seltenen Erden – und die sind nun mal entscheidende Bestandteile. Das ist, als würde man versuchen, einen Kuchen zu backen, aber ohne Zucker und ohne Mehl. Da kommt einfach kein Kuchen raus. Also gut, mit diesen sechstausendvierhundert – und wenn man das mal durchrechnet – muss man mindestens zwei Patriot-Raketen abfeuern, um eine ankommende Bedrohung abzufangen. Das heißt, diese sechstausendvierhundert könnten theoretisch dreitausendzweihundert Raketen abwehren.

Vorausgesetzt natürlich, all das bliebe in den Vereinigten Staaten. Aber wir wissen ganz sicher, dass mindestens zwischen eintausendfünfhundert und zweitausend dieser PAC-3-Raketen an ausländische Regierungen gegangen sind – nach Saudi-Arabien, Südkorea, Japan und Australien.

Also, wenn man das abzieht, dann bleiben ungefähr viertausendvierhundert übrig. Das heißt, wir könnten zweitausendzweihundert Raketen abfangen. Okay, wie viele sind das – und wir haben zusätzlich zu den zweitausend, die an ausländische Regierungen verkauft wurden, noch tausend an die Ukraine gegeben. Also tausend Raketen. Das bedeutet, sie könnten bis zu fünfhundert anfliegende Ziele aus Russland abfangen. Aber ehrlich gesagt, erst letzte Woche – oder war's vor einer Woche? – hat Russland an einem einzigen Tag mehr als fünfhundert Raketen abgefeuert. Da sieht man, die Zahlen passen einfach nicht zusammen. Die Realität ist: Israel und die Vereinigten Staaten haben kein wirksames Luftverteidigungssystem. Sie haben es einfach nicht. Es existiert nicht.